

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 26.04.2023

Anfrage:

**Gartenstadtcharakter in der Pienzenauerstraße:
Verletzung des Baulinienplans und mehr Versiegelung durch LBK-Entscheidungen?**

Der nördliche Bereich der Pienzenauerstraße gehört zu den städtebaulich sensibelsten Bereichen des Stadtbezirks Bogenhausen. Um die aufgelockerte Bebauung im Geviert Pienzenauer-, Bürger-, Mauerkircher- und Gellertstraße zu bewahren, hat die Landeshauptstadt München im Jahr 1960 einen Baulinienplan erlassen, der nach der Begründung ausdrücklich das Ziel verfolgt, die Einheitlichkeit der Siedlung durch weitere Zusatzbauten der einzelnen Grundstückseigentümer zu erhalten.

Nun gibt es einen Fall, der Fragen aufwirft. Obwohl das zuständige Bauteam 31 einen Vorbescheidsantrag, der in erheblicher Weise das Bauliniengefüge verletzt hat, abgelehnt hatte, wurde dieses Votum in einer einsamen Entscheidung der Lokalbaukommission (LBK) kassiert und ein positiver, rechtswidriger Vorbescheid erteilt (23.08.2021). Aufgrund offensichtlicher Abstandsflächenverletzung haben die Juristen der LBK dann aber den entscheidenden Teil dieses Vorbescheids zurückgenommen. Damit wurde eine krasse Verletzung des Baulinienplans verhindert.

In einem neuen Bauantrag vom Februar 2023 soll die Versiegelung jenseits der Baulinie nun auf 55 m² im EG und 51 im 1. OG ausgedehnt werden. Dies würde zu einer erheblichen Verletzung des Baulinienplans, der Grünflächen schützen und eine ungezügelte Versiegelung des Quartiers verhindern will, führen.

Wir fragen daher den Herrn Oberbürgermeister:

1. Wer in der Stadtverwaltung untersucht die Vorgänge, die zur Erteilung des Vorbescheids vom 23.08.2021 geführt haben?
2. Wie wird sichergestellt, dass der Baulinienplan vom 10.05.1960 eingehalten und eine positive Verbescheidung des Bauantrags vom Februar 2023 verhindert wird?
3. Welche juristischen Überlegungen oder Argumente haben zu der Entscheidung der LBK und später der Juristen der LBK geführt?
4. Wie wird in Zukunft sichergestellt, dass rechtswidrige Versiegelungen, Baulinien-, Abstandsflächen- und Bauvolumenüberschreitungen etc. vermieden werden?
5. Wie wird sichergestellt, dass die ehemaligen Gartenstädte ihren Charakter bewahren?

Initiative:

Dirk Höpner, Planungspolitischer Sprecher
Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender